



BApK Newsletter 17/2012 vom 10.08.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
hier die aktuellen Online-News rund um die Themen Psychiatrie, Soziales und Gesundheitswesen:

1. Bipolare Störungen: Neue Leitlinie unterstreicht Bedeutung der Selbsthilfe für manisch-depressive Patienten

Dresdner Psychiater schließen mehrjähriges Projekt für erste evidenz- und konsensbasierte Leitlinie zu Diagnostik und Therapie bipolarer Störungen für Deutschland ab.

Mehr lesen:

<http://idw-online.de/de/news490739>

2. Informationstipp: Broschüre „Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es“ nun auch auf türkisch und arabisch verfügbar

Der bvkm hat den Rechtsratgeber „Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es“ in türkische und arabische Sprache übersetzt. Die Broschüren können zum Selbstkostenpreis (3,00 Euro inkl. Porto, Email <mailto:verlag@bvkm.de>) bestellt oder gratis im Internet heruntergeladen werden: Die Übersetzung in weitere Sprachen ist in Planung.

Hier der Link zur Downloadmöglichkeit:

http://www.bvkm.de/Arbeitsbereiche_und_Themen/Recht_und_Politik/Rechtsratgeber

3. Veranstaltungstipp: „zwischenräume – Kunst zwischen Depression und Manie“.

Kunstaussstellung im Rathaus Reinickendorf, Südflügel, Eichborndamm 215, 13437 Berlin
17. August – 28. September 2012, werktags von 10 – 18 Uhr, Eintritt frei

Mehr lesen:

<http://www.bipolaris.de/termine-neuigkeiten/kunstaussstellung/>

4. Suizid – Hilfe: Wenig Sensibilität im Justizministerium?

Eine Bestrafung bei absichtlicher und gewerbsmäßiger Hilfe zum Suizid - ein solches Gesetz hat das Justizministerium vorbereitet. Doch bei der Formulierung waren die Referenten hier und da etwas ungenau. Jetzt üben Spitzenjuristen harte Kritik daran.

Mehr lesen:

http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/sterbehilfe_begleitung/default.aspx?sid=819063&cm_mmc=Newsletter- -Newsletter-C- -20120803- -Sterbebegleitung+%2f+Sterbehilfe

5. Depressionen: Gehirn unter Strom

Wenn nichts mehr hilft, kann die Elektroschocktherapie schwer Depressive aus ihrer Krankheit befreien. Langsam verstehen Hirnforscher jetzt auch, warum.

Mehr lesen:

<http://www.zeit.de/2012/30/M-Elektroschocktherapie>

6. Depressionen: Ängste und Depressionen können das Leben verkürzen

Menschen, die chronischen Stress nicht verarbeiten können, leben gefährlich. In einer prospektiven Kohortenstudie im Britischen Ärzteblatt (BMJ 2012; 345: e4933) waren bereits leichte mentale Störungen, die bei einem Viertel der Bevölkerung nachweisbar waren, mit einem erhöhten Sterberisiko assoziiert.

Mehr lesen:

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/51124>

7. Psychosen: Die Stimmen in seinem Kopf

Zu Besuch in der Schizophrenie-Abteilung Andreas läuft durch die düstere Straße, den Kopf zwischen die Schultern gezogen, in Gedanken versunken. Er ist unruhig. Und fühlt: Bald wird etwas passieren. Was, weiß er nicht.

Mehr lesen:

<http://www.main-netz.de/nachrichten/politik/politik/art4204,2192029>

8. Kinder und Jugendliche: Deutsche Schüler denken häufiger an Suizid

Internetsucht und Suizidgedanken. Traurig aber wahr: Deutschlands Schüler haben hier die Nase vorn. Vor allem Mädchen bereiten Psychiatern Sorgen - dabei sind gerade sie für Prävention empfänglich.

Mehr lesen:

http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/praevention/default.aspx?sid=819032&cm_mmc=Newsletter-Newsletter-C-20120802-Pr%C3%A4vention

9. Sterbehilfe: Straffreiheit soll ausgedehnt werden

Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) hat in einem Gesetzentwurf vorgesehen, die straffreie Sterbehilfe für Angehörige auf Ärzte, Pflegekräfte und Freunde des Betroffenen auszudehnen. Der CDU/CSU geht die geplante Regelung zu weit. Die emotionale Zwangslage von Angehörigen sei nicht vergleichbar mit der eines Arztes oder einer Pflegekraft, hieß es aus Unionskreisen. Eine klare Absage erteilte Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer (BÄK). Ärzte stünden als Sterbehelfer nicht zur Verfügung. Das sei in der Muster-Berufsordnung für Ärzte in Deutschland klar geregelt. (Agenturmeldung, 31.Juli 2012)

10. Pflege: Das Pflege-Neuausrichtungsgesetz

Alle wichtigen Informationen zum Pflege-Neuausrichtungsgesetz (PNG) aber auch zu Kampagnen-Veranstaltungen rund um das PNG finden Sie gebündelt auf der Website des Bundesministeriums für Gesundheit. Alternativ finden Sie dort eine Artikelansicht zu wichtigen Inhalten rund um das PNG.

Mehr lesen:

<http://www.bundesgesundheitsministerium.de/pflege/das-pflege-neuausrichtungsgesetz.html>

11. Fixierungen: BGH stärkt Rechte von Heimbewohnern

Die regelmäßige Fesselung eines kranken oder pflegebedürftigen Menschen ans Bett oder an einen Stuhl ist nur mit einer vorherigen gerichtlichen Genehmigung zulässig. Dies gilt selbst dann, wenn ein Angehöriger eine umfassende Vorsorgevollmacht hat und danach

auch über freiheitsentziehende Maßnahmen bestimmen kann, entschied der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe in einem veröffentlichten Beschluss.

Mehr lesen:

<http://www.sueddeutsche.de/S5p388/746155/BGH-staerkt-Rechte-von-Heimbewohnern.html>

12. Arzneiversorgung: Antidepressiva setzen Spermienqualität herab

Anbieter von Serotonin-Wiederaufnahme-Inhibitoren (SSRI) sollen künftig in den Beipackzetteln ihrer Medikamente auf eine reversible Beeinträchtigung der Spermienqualität hinweisen. Dies fordert das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) in einem Stufenplanverfahren

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/51160>

13. Streiflicht: Die Abschaffung der Geisteskrankheit mit den Mitteln der Hirnforschung

Innerhalb von zehn Jahren will eine Kampagne in den USA die "Krankheiten des Gehirns" besiegen - wozu für die Initiatoren ziemlich alles von Alzheimer bis zum Drogenmissbrauch gehört. Im Zentrum der Öffentlichkeitsarbeit von "One Mind for Research" stehen allerdings die Schwierigkeiten der heimgekehrten Kriegsveteranen.

Mehr lesen:

<http://www.heise.de/tp/artikel/37/37283/1.html>

14. Fundkiste: Ich schau dir in die Augen, Kleines!

Wer Lügner entlarven will, sollte auf die Augen achten, lautet eine beliebte These. Einer wissenschaftlichen Überprüfung hält sie jedoch nicht stand.

Mehr lesen:

<http://www.tagesspiegel.de/wissen/luegen-erkennen-ich-schau-dir-in-die-augen-kleines-/6868254.html>

Das war`s für heute. Ich hoffe unser Newsletter war für Sie interessant.

Kritik und Anregungen?

Schreiben Sie einfach eine Email an:

news.bapk@psychiatrie.de

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Website

www.bapk.de

Hinweis:

Bei längeren Internetadressen kann es vorkommen, dass Ihr Email Programm den Link automatisch in die nächste Zeile umbricht.

Bitte kopieren Sie in diesem Fall die Internetadresse manuell in die Adressleiste Ihres Browsers.

Mit freundlichen Grüßen aus Bonn

Carsten Kolada

BApK Information und Beratung